kasse ausgezahlet und berichtiget werden? Sie wird von 49 gegen 6 Stimmen verneint.

(Bejaht hatten sie die Abgg. v. Mayer, Atenstädt, aus dem Winkel, Nostitz und Jänckendorf, Krause und Vicepräsident.)

Demnach erklärte das Präsidium den Antrag als zurückgewiesen.

Nachdem Abg. Roux noch die Bemerkung gemächt hatte, daß der Landtagsordnung gemäß durch Namensaufruf hätte abgestimmt werden sollen, Abg. a. d. Winkel sich dagegen, Abg. v. Mayer aber dafür ausgesprochen hatte, geht man auf den letzten Gegenstand der heutigen Tagesordnung, auf das Verlesen des Berichts der 3. Deputation über die Petition des Abg. Scholze, die Waldfrevel, das Bettelwesen und die Felddiebstähle betr., über.

Referent ist der Abg. a. d. Winkel, er trägt den Bericht vor, dessen Gutachten dahin geht: Daß es der Kammer gefallen möge, dieselbe für jetzt auf sich beruhen zu lassen.

Nachdem von der Kammer beschlossen worden war, sofort den Gegenstand zu berathen, bemerkt

Abg. v. Hartmann, wie sehr wünschenswerth es sei, daß im Wege der Verordnung diesen Uebelständen abgeholfen werde.

Hierauf wird des Präsidenten Frage: Ist die Kammer mit dem Deputationsgutachten einverstanden? mit Ausschluß von 3 Stimmen (Abgg. v. Hartmann, Zimmermann und Schiertz) bejaht; die Sitzung aber sodann gegen 3 Uhr geschlossen.

Dreihundert und ein und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer, am 29. Sept. 1834.

Berathung des Berichts der 2. Deputation, über die noch vorhandenen Differenzen zwischen beiden Kammern hinsichtlich des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes. — Berathung des Berichts der 1. Deput. den Gesetzentwurf, die Aufhebung einiger Bestimmungen des Mandats wider die Selbstrache v. 2. Juli 1712 rücksichtlich der Bestrafung der Injurien betreffend.

Die Sitzung wird gegen 11 Uhr eröffnet, anwesend waren 56 Mitglieder der Kammer, welche das Protocoll über die letzte Sitzung vom 26. September auf Verlesen genehmigen, worauf dasselbe die Abgg. aus dem Winkel und Klahre mit unterzeichnen.

Auf der Registrande war neu eingegangen:

1) Der Abg. Steiger bittet unterm 26. September 1834 um Urlaub vom 29. September bis 10. October d. J.; bewilligt. 2) Der Kaufmann Stohn in Dresden überreicht unterm 26. September 1834 unter Beziehung auf seine Petition einen Entwurf, die Bildung einer Nationalbank betreffend; an die betreffende Deputation. 3) Extract des Protocolls der 1. Kammer vom 25. September 1834, die Berathung des Berichts der 3. Deputation dieser Kammer über die Anträge des Abg. Sachße, wegen baldigster Aufhebung der Anrüchigkeit der Kaviller, und des Abg. Runde, auf Vorlegung eines Gesetzes über Aufhebung der Kavillereigerechtsame betreffend; an die 3. Deputation. 4) Bericht der 3. Deputation der 2. Kammer vom 27. September 1834, über den Antrag der 4. Deputation, die Errichtung einer auf Actien nach dem schottischen Banksysteme zu gründenden Nationalbank betreffend; auf die Tagesordnung. 5) Bericht derselben Deputation vom 23. September 1834, über den Antrag des Abg. v. Mayer wegen Aufhebung der Schutzunterthänigkeit in der Oberlausitz so wie des Theil-Schillings und Vorfangs; desgleichen. 6) Bericht derselben Deputation vom 20. September 1834, über den Antrag des Abg. Runde auf ein Gesetz über Dismembration der Grundstücke; desgleichen. 7) Der Abg. v. Arnim bittet unterm 24. September 1834 um Verlängerung seines Urlaubes bis zum 15. November d. J.; bewilligt und beschlossen, den Stellvertreter einzuberufen. 8) Abg. a. d. Winkel bittet unterm 29. September 1834 um Urlaub vom 6. bis 18. October d. J.; bewilligt. 9) Bericht der 2. Deputation der 2. Kammer vom 29. September 1834, die Petitionen der Lohnkutscher zu Dresden und Leipzig betreffend; auf die Tagesordnung. 10) Bericht der 3. Deputation der 2. Kammer vom 10. August 1834, über die Petitionen der Gemeinden Eibau, Ebersbach, Oberfriedersdorf und Seifhennersdorf bei Zittau, nebst Bevorwortungsschriften des Abg. Domsch, wegen Wegfalls oder einer Ermäßigung der für Aufhebung der Erbunterthänigkeit in der Lausitz festgesetzten Rente. 11) Ein Urlaubsgesuch des Abg. Hänel (auf Rauenstein) wird bewilligt.

Abg. Sachße zeigt hiernächst als Mitglied der außerordentlichen Deputation, welcher die Begutachtung des Oberlausitzer Particularvertrags übertragen worden und als Referent in der Sache an, daß über die Differenzpuncte, welche noch hinsichtlich dieses Vertrags zwischen beiden Kammern vorlägen, die beiderseitigen Deputationen zusammengetreten und neue Vereinigungsvorschläge zu thun wären, die er der Kammer, weil selbige nicht umfangreich, der Kürze halber in morgender Sitzung mündlich vorzutragen wünsche.

Man geht auch Seiten der Kammer sofort auf diesen Vorschlag ein, alsdann aber zur Tagesordnung über.

Als erster Gegenstand war bezeichnet die Berathung des Berichts der 2. Deputation über die noch vorhandenen Differenzen zwischen beiden Kammern hinsichtlich des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes. (Vergl. damit die zuletzt mitgetheilten Verhandlungen der 1. Kammer über diesen Gegenstand in Nr. 492. d. Bl. S. 5404 flg.)

Abg. Sachße betritt als Referent die Rednerbühne und trägt die einzelnen Differenzpuncte mit dem Gutachten der Deputation der Reihe nach vor.

Der 1. Punct betraf einen Antrag in die Schrift, welcher dem substituirt werden soll, welchen die 1. Kammer beschlossen hat und so lautet: „Man erkenne in dem vorliegenden Gesetze nur ein provisorisches, durch die zu machenden Erfahrungen und insonderheit nach Einführung eines neuen Grundsteuersystems zu verbesserndes, daher auch die im Betreff des Grundsteuererlasses vorgeschlagene Maßregel nur als eine provisorische, als ein Act der Uebergangsperiode anzusehen sei."

SLUB
Wir führen Wissen.